



FSV KEMNITZ
(89) Markus Berner



(72) David Thömmes
VFB ZITTAU

Zurück im Kreispokalfinale !

Mit dem VfB Zittau kam der momentan Tabellendritte ins Kemnitzer Stadion und bereits einige Wochen zuvor, konnten die Zuschauer nach dem 2:2 im Ligaalltag ein spannendes Spiel erwarten. So begegneten sich beide Teams von Beginn an auf Augenhöhe, wobei die Gäste aber zu den gefährlicheren Aktionen in Durchgang kamen. Bereits nach 4 Minuten hatte Höhne die Einschussmöglichkeit, doch er verzog. Auch im Anschluss versuchten es die Gäste immer wieder eher aus der zweiten Reihe doch weder Trosts, noch Neumanns Versuch fanden den Weg Richtung Tor. Auf Seiten der Gastgeber wurde es eher nach Standards gefährlich, so auch in Minute 32. als Markus Berner eine Richard Freudenreich Ecke haarscharf an Jakabs Tor vorbeirauschen ließ. Kurz vor der Pause gab es nochmal Freistoß für den VfB. Trosts Eingabe fand Nitsches Kopf doch seine Verlängerung konnte von Axel Pollesche im Tor über die Latte gelenkt werden. So ging es torlos in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel bot sich weiterhin das Bild der ersten Halbzeit. Die Gastgeber waren bemüht in der Offensive doch aus dem Spiel heraus entstand weiterhin kaum Gefahr da auch der Deckungsverbund der Zittauer ihre Standhaftigkeit gerade in der Luft immer wieder unter Beweis stellen konnte. Nachdem schon in der ersten Hälfte Scharfen verletzungsbedingt für Jungmichel wich, musste in der zweiten Halbzeit Kapitän Handschick wegen einer Verletzung das Feld für Olczak räumen (64.). Der eben eingewechselte hatte nach einer Thömmes Eingabe auch gleich freistehend seine Kopfballchance die aber ohne Druck am Tor des FSV vorbeitrudelte. Die Gastgeber hatten danach so etwas wie eine kleine Drangphase in dem sie sich in der Hälfte der Zittauer etablieren konnten. Doch die Zittauer nutzten ihr gutes Umschaltspiel. So wurde Neumann angespielt und der sich mit der Innenverteidigung immer wieder auseinandersetzen Stürmer des VfB konnte in den Strafraum eindringen und kam zum Abschluss. Den flachen Schuss parierte Pollesche zur Seite und der nachsetzende Thömmes konnte, am ebenfalls nachgeeilten Keeper, aus Nahdistanz die Führung für die Gäste erzielen (74.). Die Veilchen mussten nun ob sie wollten oder nicht das Visier herunternehmen und warfen in der Schlussviertelstunde Markus Berner nach vorne und stellten Hinten auf Dreierkette um. Durch die Hereinnahme von Hillmann und Salomo kamen ebenfalls zwei frische Kräfte für das Heimteam. Salomo hatte kurz nach seiner Hereinnahme auch gleich einen ersten Abschluss und der FSV zeigte wirklich Reaktion. Die vielbeinige Abwehr der Zittauer wurde nun immer stärker gefordert, aber so richtige

Prüfungen waren für Torsteher Jakab nicht dabei. Als in der 89. Minute ein weiterer hoher Ball vom Verteidiger auf den Torhüter gespielt wurde, verlor dieser den Ball und Markus Berner schob in leeres Tor unter dem Jubel der Anhänger zum Ausgleich ein. So ging es nach 3 Nachspielminuten in die Verlängerung.

Der VfB-Angreifer Neumann zog zum Anfang der Verlängerung gleich zweimal an und jedes Mal konnte er durch eine Grätsche in letzter Sekunde vor dem Schuss fair vom Ball getrennt werden. Auch der FSV prüfte nun den vorher unglücklichen Jakab in Person von Salomo gleich zwei Mal. Nach dem erneuten Seitenwechsel parierte Pollesche noch einen Schuss von Olczak, ehe Paul Marko nach Kuttig-Flanke soeben noch gestoppt werden konnte. Auch der Schuss aus dem Hinterhalt von Patrick Rönsch wurde vom VfB-Verteidiger in letzter Sekunde geblockt.

So traten beide Mannschaften zur Spielentscheidungsfindung zum Elfmeterschießen an. Nachdem die ersten vier Schützen der Veilchen trafen, Nitsche als dritter Schütze am Tor vorbeischoss und der fünfte Schütze Neumann für den VfB an Pollesche scheiterte, war der Finaleinzug beschlossene Sache.

Unseren Gästen danken wir hiermit für eine überaus sportlich faire und zu jeder Zeit dennoch leidenschaftlich geführte Partie. Auch dem SR-Team mit den Gebrüdern Gundel und SRA Kahl kann man eine souverän geführte Spielleitung nicht aberkennen!





Kemnitz und Rietschen stehen im Finale

Fußball, Kreispokal
Kemnitz setzt sich im Halbfinale gegen Zittau im Elfmeterschießen durch. Rietschen siegt beim NFV.

Kreisoberliga-Spitzenreiter FC Stahl Rietschen und der FSV Kemnitz stehen im Finale des Kreispokals, das am 22. Juni in Opatz ausgetragen wird. Während sich Favorit Rietschen beim Kreisliga-Spitzenreiter NFV Gelb-Weiß Görlitz sehr schwertat und den Siegtreffer zum 1:2 erst zehn Minuten vor Schluss erzielte, war das andere Halbfinal-Duell zwischen dem FSV Kemnitz und dem VfB Zittau an Spannung nicht zu überbieten.

In der torlosen ersten Halbzeit waren dabei die leicht favorisierten Gäste einem Treffer näher. Höhne traf eine gute Flanke von Neumann nicht richtig (3.). Eine Ablage von Trost setzte Neumann deutlich übers Tor (39.). Nach Freistoß Trost und Kopfballverlängerung Nitsche lenkte FSV-Keeper Axel Pollesche den Ball über den Querbal-

ken (42.). Nach der Pause verfehlte ein Kopfball von Igor Olczak das Kemnitzer Tor äußerst knapp. Danach verteiltes Spiel (59.). Eine Einzelaktion von Neumann (74.) klärte zunächst Keeper Pollesche mit guter Reaktion, aber Thömmes erzielt im Nachsetzen resolut die verdiente 0:1-Führung der Gäste (74.). Danach hatten die Zittauer die Partie eigentlich im Griff. Eine Unachtsamkeit nach energischem Anlaufen der Gastgeber brachte durch Berner doch noch das 1:1 (90.).

Es ging in die Verlängerung. In beiden Hälften gab es dabei Chancen für das jeweilige Team, das Spiel für sich zu entscheiden. Mehrmals standen die Torleute im Mittelpunkt des Geschehens. Das nun fällige Elfmeterschießen ist aus Zittauer Sicht schnell besprochen. Nitsche und Neumann verschossen ihre Elfer. Kemnitz dagegen traf mit allen Versuchen und konnte sogar auf den letzten Schützen verzichten. Während der Jubel bei den Gastgebern riesengroß war, mussten die Zittauer die nächste Enttäuschung in der Rückrunde hinnehmen. (uss)